

# arthistoricum.net - Kunsthistorische Fachinformationen ohne Medienbruch. Der Heidelberger Beitrag zur Virtuellen Fachbibliothek Kunstgeschichte

*Sabine Häußermann*

## 1. Zielsetzung

Das Projekt „arthistoricum.net – Die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte“ hat zum Ziel, ein zentrales kunsthistorisches Fachportal zu etablieren, das sowohl umfassende Recherche- und Informationsmöglichkeiten als auch Zugang zu digitalisierten Primär- und Sekundärquellen bietet. Im Vordergrund steht zunächst der Aufbau einer medienübergreifenden Meta-Suche. Gedruckte und elektronische Publikationen sollen ohne Medienbruch über eine gemeinsame Oberfläche recherchierbar sein. Ausgangspunkt hierfür ist der Virtuelle Katalog Kunstgeschichte (VKK) (<http://www.vkk.uni-karlsruhe.de>), der die Online-Kataloge vieler deutscher und verschiedener internationaler Kunstbibliotheken in einer Metasuche vereint.<sup>1</sup>

Dieses bereits bestehende Angebot wird im Verlauf des Projekts erheblich erweitert: So verzeichnet die neu eingerichtete Datenbank Online Contents-SSG Kunst/Kunstwissenschaft die aktuellen Aufsatztitel einer großen Anzahl von kunsthistorischen Zeitschriften weltweit. Außerdem werden die Artikel von wichtigen E-Journals erschlossen und zugänglich gemacht. Ein wesentliches Modul von arthistoricum.net, das ebenfalls in den VKK integriert ist, ist ART-Guide. Diese Datenbank bietet eine Sammlung qualitativ hochwertiger und kunsthistorisch relevanter Websites, die nach bibliothekarischen Standards detailliert erschlossen und beschrieben sind. Darüber hinaus soll arthistoricum.net als Online-Plattform für den wissenschaftlichen Dis-

kurs dienen. Das Fachportal, das ein kunsthistorisches Rezensionjournal und verschiedene Themenportale enthalten wird, soll den Wissenschaftlern die elektronische Publikation ihrer Werke nach dem Gedanken des Open Access ermöglichen. Außerdem wird ein Nachrichtendienst eingerichtet, der über aktuelle Ereignisse aus dem Bereich der Kunstgeschichte informiert.

Das Projekt wird seit Anfang 2005 von dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München und der Universitätsbibliothek Heidelberg (Sondersammelgebiete Europäische Kunstgeschichte bis 1945 und Kunstwissenschaft) gemeinsam betrieben und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.<sup>2</sup>

## 2. Hintergrund

Der Hintergrund für das Entstehen der Virtuellen Fachbibliothek liegt in der rasanten Entwicklung und der wachsenden wissenschaftlichen Bedeutung neuer Medienformen und den sich damit verschiebenden Anforderungen an die großen Universalbibliotheken und ihre Sondersammelgebiete sowie an die Spezialbibliotheken. In dem Zusatz zum Memorandum für die überregionale Literaturversorgung aus dem Jahr 2004 schreibt die DFG diese neue Aufgabe fest: „Über freie Internetangebote werden im wachsenden Umfang wertvolle Primärquellen zur Verfügung gestellt, deren Informationswert grundsätzlich dem der so genannten Grauen Literatur entspricht und in vielen Bereichen Verlagspublikationen nicht nachsteht. Hinzu kommen Internetangebote

Material erschließenden, personen- und institutionsbezogenen Charakters. Die Bedeutung dieser Dokumentarten für die wissenschaftliche Informationsversorgung ist bereits heute beträchtlich und kann sich mit der Verbreitung des Open Access Gedanken zukünftig noch erheblich steigern. [...] Die Erschließung und Bereitstellung frei verfügbarer digitaler Quellen ist daher nach allgemeiner Auffassung eine Kernaufgabe der wissenschaftlichen Bibliotheken, die sie in Kooperation mit anderen fachlich orientierten Informationsanbietern erbringen.“<sup>3</sup>

Die Bibliotheken stellen sich dieser Aufgabe und entwickeln – mit grundlegender Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft – medienübergreifende Fachportale, die all diese Anforderungen erfüllen. Ziel dieser Virtuellen Fachbibliotheken ist es, den direkten Zugriff auf bibliographische Informationen wie auf elektronische Quellen erheblich zu erleichtern. Derzeit sind ca. 30 Virtuelle Fachbibliotheken der verschiedensten Disziplinen online. Eine große Anzahl befindet sich im Entwicklungs- oder Planungsstadium.<sup>4</sup> Die Virtuellen Fachbibliotheken vereinen sich wiederum unter dem übergreifenden Portal Vascoda (<http://www.vascoda.de>), das die umfassende Suche über sämtliche Disziplinen ermöglicht.

### 3. Kooperation

Die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte ist als modular ausbaufähiges Projekt konzipiert, das auf die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern hin ausgerichtet ist. Bereits jetzt kooperieren die beiden tragenden Institutionen, das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München und die Universitätsbibliothek Heidelberg, mit dem Kunsthistorischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München (Lehrstuhl Prof. Dr. Hubertus Kohle) und dem Geschichtsportal *historicum.net* (<http://www.historicum.net>): So sind zum Beispiel die beiden Fachportale in dem zugrundeliegenden Content Management System (TYPO 3) ebenso wie in der Layoutgestaltung der Websites aufeinander abgestimmt; auch das im Rahmen von *historicum.net* geschaffene Rezensionjournal *kunstform* und das dortige Photographieportal werden von *arthistoricum.net* übernommen und ausgebaut.

Grundlegend ist die Kooperation mit ViFaART, der Virtuellen Fachbibliothek Gegenwartskunst an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats-

und Universitätsbibliothek Dresden (<http://vifaart.slub-dresden.de>).<sup>5</sup> ViFaART wurde ebenfalls mit der Förderung durch die DFG aufgebaut, die Projektphase ist abgeschlossen und die Virtuelle Fachbibliothek Gegenwartskunst wird zur Zeit ausschließlich von der SLUB Dresden getragen (Sondersammelgebiet Zeitgenössische Kunst ab 1945, Photographie, Industriedesign und Gebrauchsgraphik). Der enge Informationsaustausch machte es möglich, dass bei der Konzeption von *arthistoricum.net* erheblich von den Erfahrungen profitiert werden konnte, die im Verlauf des Dresdener Projekts gemacht wurden. Darüber hinaus ist intendiert, beide Fachportale entweder zusammenzuschließen oder zumindest unter einem Dach zu vereinen. Die Verhandlungen hierzu sind in vollem Gange. Für zwei wesentliche Module ist der Zusammenschluss von ViFaART und *arthistoricum.net* bereits vollständig gelungen: Heidelberg und Dresden betreiben gemeinsam den aktuellen Zeitschriftendienst OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft und die Datenbank für kunsthistorische Internetquellen, ART-Guide.

## 4. Heidelberger Module

Derzeit werden an der Universitätsbibliothek Heidelberg zwei wesentliche Module des Projekts betreut: OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft und ART-Guide. Beide Datenbanken sind bereits online zugänglich und in die Metasuche des Virtuellen Katalogs Kunstgeschichte integriert.

### 4.1. Aufsatzdatenbank OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft

Die Aufsatzdatenbank Online Contents-SSG Kunst/Kunstwissenschaft (<http://gso.gbv.de/DB=2.42/>) ist ein fachbezogener Ausschnitt der vom Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) in Göttingen angebotenen Swets-Datenbank Online Contents-Sondersammelgebiete. Darin werden die Inhaltsverzeichnisse von 420 kunsthistorischen Zeitschriften in der Regel ab dem Erscheinungsjahr 1993 erschlossen. Die Datenbank dient nicht nur der bibliographischen Recherche, sondern sie ist zugleich eine frei zugängliche Bestelldatenbank für die Online-Fernleihe und für den Dokumentlieferdienst GBV/direkt/subito, u.a. für die SSG-Bestände der SLUB Dresden, für den SSG-S-Bestelldienst der UB Heidelberg sowie für den Dokumentlieferdienst des ZI München.

Suchen | Suchergebnis | Erweiterte Suche | Zwischenablage | Benutzer-Info | Hilfe

© 1998-2005 OCLC PICA

suchen [und] | Alle Wörter [ALL] | sortiert nach Erscheinungsjahr

bickendorf suchen

Benutzergruppe: 8290 | IP : 147.142.186.54

Über OLC-SSG Kunst / Kunstwissenschaft | Willkommen

Abmelden

**OLC-SSG Kunst / Kunstwissenschaft - Online Contents-Sondersammelgebiete**

Die Datenbank OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft erschließt Inhaltsverzeichnisse von Zeitschriften. Sie ist ein fachbezogener Ausschnitt aus der Swets-Datenbank Online Contents, der laufend durch ausgewählte Zeitschriftentitel der zuständigen SSG-Bibliotheken SLUB Dresden und Universitätsbibliothek Heidelberg ergänzt wird. Zurzeit werden 420 Zeitschriften ausgewertet - in der Regel ab dem Erscheinungsjahr 1993. Damit enthält die täglich aktualisierte Datenbank derzeit ca. 426.966 Aufsätze und Rezensionen aus den Fachgebieten

- Kunstwissenschaft
- Europäische Kunstgeschichte bis 1945
- Zeitgenössische Kunst und Architektur ab 1945,
- Fotografie,
- Industriedesign
- Gebrauchsgrafik.

Online Contents SSG-Kunst/Kunstwissenschaft ist nicht nur eine Datenbank für die bibliographische Recherche, vielmehr ist sie zugleich eine frei zugängliche Bestelldatenbank für die [Online-Fernleihe](#), die kostenpflichtigen Dokumentlieferdienste [GBVdirekt/subito](#) u.a. für die SSG Bestände der SULB Dresden, den [SSG-S-Bestelldienst der UB Heidelberg](#) sowie den [Dokumentlieferdienst des Zentralinstituts für Kunstgeschichte](#).

Mit Ergänzungsvorschlägen und Anregungen wenden Sie sich bitte an Maria Effinger ([effinger@ub.uni-heidelberg.de](mailto:effinger@ub.uni-heidelberg.de)) oder Birgit Meißner ([meissner@slub-dresden.de](mailto:meissner@slub-dresden.de)).

Freier Zugang für deutsche Bibliotheken und wissenschaftliche Institutionen.

*Aufsatzdatenbank OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft: Startseite.*

### Statistik

Der Fachausschnitt wurde bereits im Jahr 2004 gemeinsam von den beiden SSG-Bibliotheken SLUB Dresden und UB Heidelberg eingerichtet. Die Grundlage bildeten die knapp 300 in der Swets-Datenbank enthaltenen Zeitschriften. Diese werden seit Beginn 2005 durch die beiden SSG-Bibliotheken erheblich erweitert: Die SLUB Dresden liefert regelmäßig die Katalogdaten für 18, die UB Heidelberg für über 100 weitere Zeitschriften. Der Erschließungsstand zu Beginn des Projekts lag bei 297 ausgewerteten Zeitschriften mit ca. 360.000 fachrelevanten Aufsätzen. Gegen Ende November enthielt die OLC-Datenbank dagegen 420 Zeitschriften und ca. 426.960 Aufsätze.

Der Workflow für die Datenproduktion ist in Heidelberg seit längerem im Routinebetrieb. Die Inhaltsverzeichnisse der jeweils aktuellen Hefte werden gescannt, mit einem Texterkennungsprogramm bearbeitet und anschließend mit der vom GBV bereitgestellten Current-Contents-Software in Pica-Katalogisate umgewandelt. Der Export der Daten nach Göttingen erfolgt wöchentlich; dabei ist die schnelle Weiterverarbeitung bemerkenswert. Denn in der Regel sind die gelieferten Aufsätze bereits am selben, spätestens am nächsten Tag online in der OLC-Datenbank eingespielt und recherchierbar. Die

Aktualitätsgrad der Aufsatzdatenbank ist dadurch kaum zu übertreffen. Seit Beginn des Projekts sind in der Universitätsbibliothek insgesamt ca. 8.000 Aufsatzkatalogisate produziert worden. Dabei handelt es sich aber nicht nur um die Erschließung der aktuellen Hefte. Vielmehr war es möglich, zusätzlich 18 Zeitschriften komplett retro bzw. bis zum OLC-Erschließungsjahr 1993 rückwirkend zu erfassen.

### Recherchemöglichkeiten

Die Recherchemöglichkeiten innerhalb der Datenbank sind vielfältig. Über bestimmte Auswahlkriterien, wie etwa Titelstichwort, Schlagwort oder Autor, kann nach konkreten Aufsätzen gesucht werden. Bei erfolgreich verlaufener Suche werden diese in einer Kurztrefferliste angezeigt. Dabei ist von Vorteil, dass z.B. bei der Namensuche nicht nur die von einem Autor verfassten Werke, sondern auch die Rezensionen zu seinen Büchern gefunden werden.

Durch das Anklicken eines Treffers in der Kurztitelanzeige können die Detailinformationen zu dem ausgewählten Aufsatz abgefragt werden. Dabei werden im unteren Bildschirmbereich die besitzenden Bibliotheken der Zeitschrift angegeben. Die Nachweisinformationen enthalten sowohl Signatur- als auch Verfügbarkeitsangaben.

Suchen | **Suchergebnis** | Erweiterte Suche | Zwischenablage | Benutzer-Info | Hilfe © 1998-2005 OCLC PICA

suchen [und] | Alle Wörter [ALL] | ? | sortiert nach | Erscheinungsjahr

bickendorf suchen

Benutzergruppe: 8290 | IP : 147.142.186.54

Suchgeschichte | **Kurzliste** | Titeldaten | Nachweisinformationen

Download  
Trefferanalyse  
Abmelden

■ Ihre Aktion suchen [und] (Alle Wörter [ALL]) bickendorf 1 - 3 von 3

1. [Dans l'ombre de Winckelmann : l'histoire de l'art dans la << république internationale des Lettres >> au XVIIIe siècle.](#)  
/ Bickendorf, Gabriele. - In: Revue de l'art, ISSN 0035-1326 (2004), 146, S.7-20
2. [REZENSIONEN - Die Historisierung der italienischen Kunstbetrachtung im 17. und 18. Jahrhundert](#)  
/ Bickendorf, Gabriele. - In: Kunstchronik, ISSN 0023-5474, Bd. 53 (2000), 9-10, S.489-496
3. [Buchbesprechungen: Die Historisierung der italienischen Kunstbetrachtung im 17. und 18. Jahrhundert](#)  
/ Bickendorf, Gabriele. - In: Zeitschrift für Kunstgeschichte, ISSN 0044-2992, Bd. 63 (2000), 3, S.435-438

1 - 3 von 3

Wort	Typ	Anzahl
<a href="#">bickendorf</a>	Alle Wörter [ALL]	3

gehe zu  1 - 3 von 3

*Aufsatzdatenbank OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft: Kurztrefferanzeige mit Aufsatz und Rezensionen zu einer bestimmten Autorin (Gabriele Bickendorf).*

suchen [und] | Alle Wörter [ALL] | ? | sortiert nach | Erscheinungsjahr

beccaletto suchen

Benutzergruppe: 8290 | IP : 147.142.186.54

Suchgeschichte | Kurzliste | Titeldaten | **Nachweisinformationen**

Kopiebestellung  
Download  
Titel kopieren  
Trefferanalyse  
Abmelden

■ Ihre Aktion suchen [und] (Alle Wörter [ALL]) beccaletto 6 von 6

Aufsatz: [Michel Fingesten: le tematiche di una vita.](#) - 2004  
Verfasser: [Cristiano Beccaletto](#)  
In: [Ex libris : rivista internazionale di xilografia, ex libris & grafica originale.](#) - Albairate (Mi) : Ex Libris Museum, ISSN [1120-785X](#), (2004), 28(N.S.1), S. 22-28

 

Titel in Ihrer lokalen Bibliothek vorhanden

Zeitschrift: [Ex libris : rivista internazionale di xilografia, ex libris & grafica originale.](#) - Albairate (Mi) : Ex Libris Museum, 1989-  
ISSN: [1120-785X](#)  
ZDB-ID: [11177767](#)

▲ Besitzende Bibliothek(en): Klicken Sie auf einen Bibliotheksnamen oder auf **Detailansicht**

 [Heidelberg, Universitätsbibliothek <16>](#)

Signatur: ZST 4236 C  
Entleihbarkeit: bestellbar / nur Kopie  
Bestand: N.S. 1=28.2004 -  
[► SSG-S-Bestelldienst der UB Heidelberg](#)

*Aufsatzdatenbank OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft: Detailansicht eines Aufsatzes mit Nachweis der besitzenden Bibliothek (in diesem Fall ausschließlich UB Heidelberg), Signatur- und Verfügbarkeitsangaben, sowie der Möglichkeit zur direkten Weiterleitung zum SSG-S-Bestelldienst der UB.*

The screenshot shows the 'ONLINE CONTENTS' search interface for 'SSG Kunst / Kunstwissenschaft'. At the top, there are navigation tabs: 'Suchen', 'Suchergebnis', 'Erweiterte Suche', 'Zwischenablage', 'Benutzer-Info', and 'Hilfe'. The search bar contains 'suchen [und]' and 'Alle Wörter [ALL]', with a dropdown menu for 'sortiert nach' set to 'Erscheinungsjahr'. The search term 'akmb' is entered in the search box, and the 'suchen' button is visible. Below the search bar, the user's group 'Benutzergruppe: 8290' and IP address 'IP : 147.142.186.54' are displayed. A blue navigation bar contains tabs for 'Suchgeschichte', 'Kurzliste', 'Titeldaten', and 'Nachweisinformationen'. The main content area shows a search result for 'Zeitschrift: AKMB-news' with a description: 'Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek / Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken'. It includes links for 'Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek' and 'Aktuelles zu Kunst, Museum und Bibliothek', and the ISSN '0949-8419'. A search filter is set to '2004' with the instruction 'Bitte wählen Sie das Jahr und klicken Sie dann auf suchen.'. Below this, a note states 'Heft (bei Doppelausgaben wird nur die erste Heftnummer angezeigt)'. A list of issues for 'Band 10' is shown: 'Band 10, Heft 1', 'Band 10, Heft 2', and 'Band 10, Heft 3'. At the bottom, there is a link for 'alle Aufsätze'.

*Aufsatzdatenbank OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft:  
Ansicht Zeitschrift mit Heftauswahl eines Jahrgangs.*

Über einen weiteren Mausklick gelangt man direkt zum jeweiligen Dokumentlieferdienst.

Neben der Suche nach konkreten Aufsätzen bietet die Datenbank auch die Möglichkeit in den Inhaltsverzeichnissen der einzelnen Zeitschriftenhefte virtuell zu „blättern“. Die einzelnen Bände und Hefte werden nach Jahrgängen unterteilt angezeigt und können einzeln eingesehen werden. Möglich ist der Zugang auch über die von der Universitätsbibliothek erstellten und je nach Erschließungsstand aktualisierten Liste aller ausgewerteten Zeitschriften: [http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/kunst/olc\\_zeitschriften.html](http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/kunst/olc_zeitschriften.html).

### **Metasuche**

Die Aufsatzdatenbank OLC-SSG Kunst/Kunstwissenschaft wurde bereits im April 2005 in die Metasuche des Virtuellen Katalogs Kunstgeschichte eingebunden. Die Universitätsbibliothek Karlsruhe konnte die Implementierung in Absprache mit dem GBV so vornehmen, dass in der Kurzanzeige des VKK für jeden Nutzer die bibliographischen Informationen einsehbar sind. Mit einem Klick auf die Titelanzeige gelangt man dann in die Aufsatzdatenbank.

### **4.2. ART-Guide: Sammlung kunsthistorischer Internetquellen**

Das derzeit wesentliche Modul von [art-historicum.net](http://art-historicum.net) ist ART-Guide. Die Datenbank bietet Zugang zu ausgewählten kunsthistorischen Internetquellen, wie Fachportalen, Bilddatenbanken, Suchmaschinen oder Mailinglisten. Thematisch umfasst die Sammlung die gesamte Europäische Kunstgeschichte von der Kunst der Spätantike bis hin zur Gegenwartskunst sowie Kunstwissenschaften. Es werden ausschließlich Websites von hoher Qualität und fachwissenschaftlicher Relevanz aufgenommen und nach bibliothekarischen Standards erfasst. Die Datenbank existiert in einer deutsch- und englischsprachigen Version.

ART-Guide basiert auf der Clearinghouse-Software DBClear, die als DFG-gefördertes Projekt am Informationszentrum für Sozialwissenschaften (IZ) in Bonn speziell für den Aufbau von Fachinformationsführern entwickelt wurde.<sup>6</sup> Das System ist mit einem automatischen Linkchecker versehen, der regelmäßig die Identifikationen der erfassten Websites prüft. Auf diese Weise ist die Aktualität der Sammlung gewährleistet.

**ART-Guide**  
Sammlung kunsthistorischer Internetquellen

Ein Angebot von  
UB Heidelberg SLUB Dresden

SUCHE | ERWEITERTE SUCHE | THEMA | REGION | ZEITRAUM | QUELLENTYP | NEUZUGÄNGE

Suche:  Suche  
 mit allen Wörtern  mit einem der Wörter

ART-Guide bietet Zugang zu ausgewählten kunsthistorischen Internetquellen, wie Fachportalen, Bilddatenbanken, Suchmaschinen oder Mailinglisten. Thematisch umfasst die Sammlung die gesamte Europäische Kunstgeschichte von der Kunst der Spätantike bis hin zur Gegenwartskunst sowie Kunstwissenschaften. Es werden ausschließlich Websites von hoher Qualität und fachwissenschaftlicher Relevanz aufgenommen und nach bibliothekarischen Standards erfasst. Die Aktualität der Sammlung ist durch einen Linkchecker gewährleistet.

ART-Guide ist ein gemeinsames Angebot der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Die Datenbank befindet sich im Aufbau. Sie entsteht im Kontext des DFG-geförderten Projekts „arthistoricum.net - Die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte“, ein Gemeinschaftsprojekt des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München und der Universitätsbibliothek Heidelberg.

**Website vorschlagen!** Sie vermissen wichtige Internetquellen im Katalog? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge.

ÜBER ART-GUIDE | SAMMELPROFIL | HILFE | ERFASSUNGSKATEGORIEN | KONTAKT | INTERN

gefördert durch: mit Unterstützung von: Partner von: ein zukünftiges Modul von:

*ART-Guide: Startseite mit einfacher Suche.*

Die Datenbank wurde zu Beginn der Projektphase inhaltlich konzipiert und zunächst als Prototyp auf dem Server des IZ Bonn installiert. Nach einer ersten Testphase wurde sie auf den Server der UB Heidelberg transferiert. Dabei wurden zusätzliche Funktionen eingerichtet und das Layout angepasst. Dem folgte eine zweite, intensive Testphase durch externe Probanden aus dem kunsthistorischen Wissenschaftsbetrieb, aus Museen und Kunsthandel und nicht zuletzt aus dem Bereich der Kunstbibliotheken und Archive. Anschließend wurden sämtliche Datensätze des Dresdener Fachinformationsführers für Gegenwartskunst in die Heidelberger Datenbank integriert. Die Dresdener Katalogisate werden auch weiterhin von dem Team der Virtuellen Fachbibliothek Gegenwartskunst aktualisiert. Für die Erweiterung der Datenbank um neue Quellen ist während der Projektphase vorwiegend das Team der UB Heidelberg zuständig. Im Dezember 2005 konnte sowohl die Einbindung in den Virtuellen Katalog Kunstgeschichte als auch der Online-Gang realisiert werden. Seitdem ist ART-Guide über <http://artguide.uni-hd.de> frei im Internet zugänglich.

**Suchfunktionen und Ergebnisanzeige**

Die Recherche in der Datenbank erfolgt über verschiedene Funktionen. Als Standardein-

stellung erscheint die einfache Suche mit dem einzelnen Suchfeld, über das sämtliche Erfassungskategorien durchsucht werden. Die erweiterte Suche ermöglicht es, die Parameter detaillierter vorzugeben; so kann z.B. nach Titeln, Stichworten, Name, Institution, Schlagwort oder Quellentyp gesondert gesucht werden. Dabei können die Kategorien frei miteinander kombiniert werden. Auf diese Weise kann das Ergebnis stärker eingegrenzt werden.

Zusätzlich zur einfachen und erweiterten Suche verschaffen die thematischen Browsingeinstiege einen systematischen Zugang in die Sammlung: Der Index „Thema“ strukturiert die erfassten Quellen im Hinblick auf kunsthistorische Themenkomplexe. Die Indizes „Region“ und „Zeitraum“ ordnen sie nach geographischen und zeitlichen Kategorien. Über den Index „Quellentyp“ kann entweder nach dem Anbieter oder nach der Form der Website recherchiert werden. Die Browsingzugänge können über das Anklicken der entsprechenden Begriffe in der horizontalen Navigationsleiste geöffnet werden. Auf der linken Seite erscheint dann die hierarchische Wortliste in Baumstruktur, deren Begriffe mit Treffern hinterlegt sind.

Die Ergebnisse werden in zwei Varianten angezeigt. Bei erfolgreich verlaufener Suche erhält der

## ART-Guide

Sammlung kunsthistorischer Internetquellen

Ein Angebot von

UB Heidelberg SLUB Dresden

SUCHE
ERWEITERTE SUCHE
THEMA
REGION
ZEITRAUM
QUELLENTYP
NEUZUGÄNGE

<p>Überall: <input type="text"/></p> <p>Titelstichwort(e): <input type="text"/></p> <p>Name / Institution: <input type="text"/></p> <p>Schlagwort(e) / Thema: <input type="text" value="heidelberg"/></p> <p>Region: <input type="text" value="-alle-"/></p> <p>Zeitraum: <input type="text" value="-alle-"/></p> <p>Klassifikation (DDC): <input type="text"/></p> <p>Sprache: <input type="text" value="-alle-"/>  <input type="text" value="Arabisch"/>  <input type="text" value="Chinesisch"/></p>	<p>Quellentyp:</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p>Adressverzeichnis</p> <p>Allgemeines Fachlexikon</p> <p>Amtliche Literatur, Regierungsveröffentlichung, Gesetzes- und Verordnungsblätter</p> <p>Anderer kommerzieller Informationsanbieter</p> <p>Anderer nichtkommerzieller Informationsanbieter</p> <p>Anleitung, Handbuch</p> <p>Archiv</p> <p>Archivmaterial</p> <p>Ausstellung</p> <p>Bibliothek</p> <p>Bibliothekskatalog, Literaturdatenbank</p> <p>Bildarchiv</p> <p>Bilddatenbank: Architektur</p> <p><b>Bilddatenbank: Archiv- und Bibliotheksbestand</b></p> </div> <p style="text-align: center;"> <input type="button" value="Suchen"/> <input type="button" value="Neue Suche"/> </p>
---	---

**1 Ressource gefunden. Ergebnisseite: 1**

1. **Spätmittelalterliche Bilderhandschriften aus der Bibliotheca Palatina – digital**, Autor: Effinger, Maria; Maylein, Leonhard; Saurma-Jeltsch, Lieselotte, Herausgeber: Universitätsbibliothek <Heidelberg>, Beschreibung: Die Website präsentiert 27 spätmittelalterliche Bildhandschriften aus drei der bekanntesten deutschen Schreibwerkstätten des 15. Jahrhunderts: die sogenannte "Elsässische Werkstatt von 1418", die Hagenauer Werkstatt des Diebold Lauber und die schwäbische Werkstatt des Ludwig Henfflin. Die

*ART-Guide: Erweiterte Suche (Suchparameter: Schlagwort(e)/Thema „heidelberg“;  
 Quellentyp „Bilddatenbank: Archiv- und Bibliotheksbestand“;  
 Treffer: Spätmittelalterliche Bilderhandschriften aus der Bibliotheca Palatina – digital).*

## ART-Guide

Sammlung kunsthistorischer Internetquellen

Ein Angebot von

UB Heidelberg SLUB Dresden

SUCHE
ERWEITERTE SUCHE
THEMA
REGION
ZEITRAUM
QUELLENTYP
NEUZUGÄNGE

Kunstwissenschaften, Kunstgeschichte » **Geschichte der Kunstwissenschaften**

- Kunstwissenschaften, Kunstgeschichte (0/149)
  - Kunstwissenschaften, Kunstgeschichte, allgemein (77)
  - Geschichte der Kunstwissenschaften (12)**
  - Methoden und Techniken der Kunstwissenschaften (15)
  - Kunst in Beziehung zu anderen Wissenschaftsgebieten (0/40)
    - Kunstphilosophie, Kunsttheorie, Ästhetik (4)
    - Kunstpsychologie (1)
    - Kunstpädagogik (3)
    - Kunst und Gesellschaft (17)
    - Ausbildung und Beruf (12)
  - Museumskunde, Ausstellungswesen (36)
  - Kunstsammlung, Kunstmuseum (98)
  - Kunsthandel (16)

Ergebnisseite: 1 [2](#)

1. **Architectura**, Untertitel: Achitecture, textes et images XVIIe - XVIIe siècles, Herausgeber: Lemerle, Frederique; Pauwels, Yves; Centre d'Études Supérieures de la Renaissance <Tours>, Beschreibung: Das Projekt an der Universität Tours (Centre d'Études Supérieures de la Renaissance) macht kunsthistorische Primärquellen zu Architektur und Gartenbaukunst als digitalisierte Volltexte zugänglich. Die (häufig mit Tafeln illustrierten) Druckwerke stammen aus dem 16./17. Jahrhundert. Sie sind entweder in Frankreich verfasst, gedruckt oder ins Französische übersetzt worden. [\[Details\]](#)
2. **BiViO**, Untertitel: Biblioteca Virtuale On-Line, Herausgeber: Centro di Ricerche Informatiche per le Discipline Umanistiche <Pisa>; Centro Nazionale di Studi sul Rinascimento <Firenze>, Beschreibung: Die virtuelle Bibliothek macht den Zugang zu grundlegenden Dokumenten und Traktaten der italienischen Renaissance, wie z.B. von Giordano Bruno oder Marsilio Ficino, im elektronischen Volltext möglich. Die humanistischen Originaltexte in Italienisch oder Lateinisch sind transkribiert. Die Texte sind sowohl nach Thema als auch nach Autor geordnet. Sie sind jeweils mit einem vorgeschalteten Inhaltsverzeichnis versehen, das direkten Zugang zu den Kapiteln bietet.

*ART-Guide: Browsingeingstie „Thema“ mit Trefferliste.*

Benutzer zunächst eine alphabetisch sortierte Trefferliste mit Kurzanzeigen; bei den Browsingzugängen erscheinen diese auf der rechten Bildschirmseite, bei der einfachen und erweiterten Suche blättert sich die Trefferliste nach unten auf. Die Kurzanzeigen informieren über Titel, Autor/Herausgeber und enthalten eine kurze Beschreibung der Internetquelle. Der Titel ist mit der URL der Website hinterlegt. Diese lädt sich durch Anklicken automatisch, so dass ART-Guide nicht nur den Nachweis, sondern vielmehr den direkten Zugang zu der Quelle bietet.

Durch Anklicken des Buttons „Details“ gelangt man zur Detailansicht des erfassten Katalogisats. Darin werden alle evaluierten Daten zu der einzelnen Quelle, u.a. Sprache, Thema, Region, Zeitraum, Schlagwort, in übersichtlicher Form präsentiert.

### **Erschließung und normiertes Vokabular**

Die Erschließung der Websites in ART-Guide beruht auf nationalen und internationalen bibliothekarischen Standards. Die Titelaufnahme wird unter Berücksichtigung normierter Ansetzungsformen entsprechend der Personennormdatei (PND) und der Gemeinsamen

Körperschaftsdatei (GKD) vorgenommen. Die Sacherschließung erfolgt über den Zugriff auf das gesamte Vokabular der Schlagwortnormdatei (SWD) der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main.<sup>7</sup> Zudem werden die Quellen in die Dewey Dezimalklassifikation (DDC) eingeordnet. Das der Datenbank zugrundeliegende Metadaten-schema ist zweisprachig. Die Metadaten sind nach den Standards von Dublin Core (DC) definiert.<sup>8</sup>

Zusätzlich liegen der Datenbank zweisprachige kontrollierte Vokabulare zugrunde, über welche die Browsingzugänge realisiert werden. Auch diese folgen weitgehend bibliothekarischen Standards. Der thematische Index basiert auf der in wissenschaftlichen Bibliotheken gebräuchlichen Basis-klassifikation des GBV, die in einigen Teilen verändert oder erweitert wurde (BK 20 und 21: „Kunstwissenschaften“ und „Einzelne Kunstformen“).<sup>9</sup> Die englischen Entsprechungen sind dem Getty Art & Architecture Thesaurus (AAT) entnommen.<sup>10</sup> Die deutschsprachigen Begriffe des Index „Region“ stammen aus der Schlagwortnormdatei (SWD), die englischsprachigen aus dem Getty Thesaurus of Geographic Names (TGN).<sup>11</sup> Der Index „Zeitraum“ ist an der Dewey Dezimalklassifikation orientiert (DDC, Table 1).

## ART-Guide

Sammlung kunsthistorischer Internetquellen

Ein Angebot von



UB Heidelberg SLUB Dresden

SUCHE
| ERWEITERTE SUCHE
| THEMA
| REGION
| ZEITRAUM
| QUELLENTYP
| NEUZUGÄNGE
| 書架

Suche:

mit allen Wörtern
  mit einem der Wörter

**4 Ressourcen gefunden. Ergebnisseite: 1**

1. **Enluminures**, *Herausgeber:* France / Direction du Livre et de la Lecture; Institut de Recherche et d'Histoire des Textes <Paris>, *Beschreibung:* Die Datenbank enthält 80.000 digitalisierte Miniaturen aus 4.000 mittelalterlichen Handschriften aus Beständen verschiedener französischer Bibliotheken. Diese können über verschiedene Suchparameter recherchiert werden.  
[\[Details\]](#)
2. **Gallica**, *Herausgeber:* Bibliothèque Nationale de France <Paris>, *Beschreibung:* Die Datenbank der BNF ermöglicht den Zugriff auf 70.000 Bücher als Volltext-Digitalisat, darunter Monographien, Enzyklopädien, Wörterbücher und Zeitschriften ebenso wie illuminierte Handschriften und Inkunabeln. Die Bücher sind sowohl thematisch als auch über die Signatur recherchierbar. Dabei enthält die Datenbank 80.000 Bilder, z.B. von Handschriftenminiaturen, Medaillen aus dem Fonds Basile, Photographien.  
[\[Details\]](#)
3. **Liber Floridus**, *Herausgeber:* France / Ministère de l'Éducation Nationale et des Beaux-Arts; Institut de Recherche et d'Histoire des Textes <Paris>; Centre Informatique National de l'Enseignement Supérieur, *Beschreibung:* Die Datenbank ermöglicht den Zugriff auf den gesamten Bestand an mittelalterlichen illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Bibliothèque Mazarine und der Bibliothèque Sainte-Geneviève in Paris. Die einzelnen Handschriften und Inkunabeln sind teilweise im Volltext, teilweise nur mit einigen ausgewählten Seiten digitalisiert. Die Illuminationen sind großenteils ikonographisch indexiert.  
[\[Details\]](#)
4. **Mandragore**, *Herausgeber:* Bibliothèque Nationale de France <Paris> / Département des Manuscrits, *Beschreibung:* Die Datenbank enthält mittelalterlichen Handschriften aus dem Bestand der BNF. Dabei sind 100.000 Miniaturen über einen ikonographisch strukturierten Index recherchierbar. Die Miniaturen sind ausführlich beschrieben. Die Einträge sind jedoch nicht immer mit Abbildungen versehen.  
[\[Details\]](#)

*ART-Guide: Einfache Suche mit Trefferliste (Kurzanzeige).*

Details: Liber Floridus	
<b>Titel:</b>	Liber Floridus
<b>Link:</b>	<a href="http://liberfloridus.cines.fr/">http://liberfloridus.cines.fr/</a>
<b>Herausgeber:</b>	France / Ministère de l'Éducation Nationale et des Beaux-Arts; Institut de Recherche et d'Histoire des Textes <Paris>; Centre Informatique National de l'Enseignement Supérieur
<b>Sprache der Ressource:</b>	Französisch
<b>Beschreibung:</b>	Die Datenbank ermöglicht den Zugriff auf den gesamten Bestand an mittelalterlichen illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Bibliothèque Mazarine und der Bibliothèque Sainte-Geneviève in Paris. Die einzelnen Handschriften und Inkunabeln sind teilweise im Volltext, teilweise nur mit einigen ausgewählten Seiten digitalisiert. Die Illuminationen sind größtenteils ikonographisch indiziert.
<b>Thema:</b>	Buchmalerei Buchillustration, Buchgraphik
<b>Region:</b>	Frankreich
<b>Zeitraum:</b>	6. - 15. Jahrhundert, 500 - 1499, übergreifend
<b>Ressourcentyp:</b>	Bibliothek Regierungseinrichtung, Behörde Volltextdatenbank Bilddatenbank: Malerei, Zeichnung, Graphik Bilddatenbank: Archiv- und Bibliotheksbestand

*ART-Guide: Detailansicht des Katalogisats einer aufgenommenen Internetquelle  
(Liber Floridus), Ausschnitt.*

### Sammelprofil

In ART-Guide werden ausschließlich Internetquellen aufgenommen, die von fachwissenschaftlicher Relevanz und hochwertiger Qualität sind. Das Sammelprofil definiert diesen Rahmen und sichert somit die Homogenität der Sammlung. Danach umfasst der thematische Schwerpunkt die gesamte Europäische Kunstgeschichte von der Kunst der Spätantike bis zur Gegenwartskunst sowie Kunstwissenschaften. Formal liegt der Fokus auf Online-Datenbanken, übergreifenden Fachportalen, Linksammlungen, Suchmaschinen, Online-Ausstellungen und Mailinglisten. Wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme einer Quelle ist, dass sie kostenfrei oder zumindest teilweise kostenfrei zugänglich ist.

Im Sammelprofil sind detailliert die inhaltlichen und formalen Kriterien formuliert, die eine Website erfüllen sollte, um in den ART-Guide aufgenommen zu werden. So ist z.B. grundlegend, dass der Anbieter der Quelle identifizierbar und seine Seriosität glaubhaft dargestellt ist. Auch müssen die enthaltenen Informationen sachlich fundiert und die Quellenangaben korrekt zitiert sein. Die Site sollte außerdem benutzerorientiert gestaltet und übersichtlich gegliedert sein. Der Kriterienkatalog zum Sammelprofil ist ausführlich ausgearbeitet und auf den Erläuterungsseiten zu ART-Guide online zugänglich.

### Metasuche

Die Datenbank kunsthistorischer Websites konnte im Dezember 2005 in die Metasuche des Virtuellen Katalogs Kunstgeschichte eingebunden werden. In der Trefferanzeige des VKK erscheinen die Titelangaben sowie die Beschreibung der jeweiligen Quelle. Durch Anklicken wird man unmittelbar in die Detailansicht des Katalogisats in ART-Guide weitergeleitet.

### 5. Ausblick

Das Projekt der Virtuellen Fachbibliothek Kunstgeschichte ist im vollen Gange; es ist im wahren Sinne des Wortes „work in progress“. Auf Heidelberger Seite sind die kommenden Monate der „Content“-Produktion gewidmet. Beide Datenbanken, sowohl OLC als auch ART-Guide, sind vollständig eingerichtet und sollen nun weiter mit Inhalten – Zeitschriftenaufsätzen und Websites – gefüllt werden. Darüber hinaus wird der Heidelberger Dokumentenserver für das Sondersammelgebiet Kunstgeschichte (HeiDok-SSG) als Publikationsplattform für das Fachportal arthistoricum.net etabliert. Die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte wird spätestens ab März 2006 online zugänglich sein unter: <http://www.arthistoricum.net>.

*Anmerkungen*

<sup>1</sup> Die übergreifende Suche in den Online-Katalogen der Kunstbibliotheken basiert auf einer DFG-geförderten Initiative der deutschen Kunstbibliotheken, die innerhalb des Systems der überregionalen Literaturversorgung kooperieren. Die Metasuchmaschine basiert auf der Software des Karlsruher Virtuellen Kataloges (KVK) und wird an der Universitätsbibliothek Karlsruhe gepflegt; s. dazu Dierolf, Uwe/Mönnich, Michael W.: Virtuelle Kataloge, Open Access und Bibliotheksportale. In: B.I.T. online 7 (2004), S. 37-41.

<sup>2</sup> Die DFG fördert das Projekt im Rahmen des Programms Überregionale Literaturversorgung der Wissenschaftlichen Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS 2): [http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche\\_infrastruktur/lis](http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche_infrastruktur/lis).

<sup>3</sup> Deutsche Forschungsgemeinschaft: Das DFG-System der überregionalen Sammelschwerpunkte im Wandel. Weitere Schritte zur Umsetzung des Memorandums zur Weiterentwicklung der überregionalen Literaturversorgung. Empfehlungen des Unterausschusses für Überregionale Literaturversorgung und des Bibliotheksausschusses, Juni 2004, S. 6: [http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche\\_infrastruktur/lis/download/strategiepapier\\_ueberreg\\_lit\\_versorgung.pdf](http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche_infrastruktur/lis/download/strategiepapier_ueberreg_lit_versorgung.pdf).

<sup>4</sup> Einen aktuellen Überblick über die Projekte bietet die Subsite des digital library forum: [http://www.dl-forum.de/deutsch/foren/25\\_1445\\_DEU\\_HTML.htm](http://www.dl-forum.de/deutsch/foren/25_1445_DEU_HTML.htm).

<sup>5</sup> Zum Aufbau und zur Konzeption von ViFaART s. Meissner, Birgit: ViFaART – eine Virtuelle Fachbibliothek zur Gegenwartskunst. In: AKMB-news 10 (2004), S. 37-41; Sauer, Helgard:

ViFaART – die Virtuelle Fachbibliothek Gegenwartskunst. In: Bibliotheksdienst 37 (2003), S. 450-454.

<sup>6</sup> Zum Projekt Datenbankbasierte Clearinghouses im Kontext digitaler Bibliotheken (DBCclear) s. <http://www.gesis.org/Forschung/Informationstechnologie/DBCclear.htm>; Hellweg, Heiko/Hermes, Bernd/Stempfhuber, Maximilian/Enderle, Wilfried/Fischer, Thomas: DBCclear: A Generic System for Clearinghouses. In: Adamczak, Wolfgang/Nase, Annemarie (Hrsg.): Gaining Insight from Research Information: Proceedings of the 6th International Conference on Current Research Information Systems, University of Kassel, August 29-31, 2002. Kassel 2002, S. 131 - 139: [http://www.uni-kassel.de/CRIS2002/programme\\_abstract.ghk?id=78](http://www.uni-kassel.de/CRIS2002/programme_abstract.ghk?id=78).

<sup>7</sup> Die direkte Anbindung von DBCclear and die Schlagwortnormdatei konnte bislang nicht realisiert werden. Das IZ Bonn arbeitet jedoch gemeinsam mit der Deutschen Bibliothek an einer Lösung.

<sup>8</sup> Die Dublin Core Metadata Initiative hat die Kategorienbildung bei der Katalogisierung von Internetquellen zum Ziel: <http://dublincore.org>.

<sup>9</sup> Basisklassifikation des GBV: [http://www.gbv.de/du/sacher/bk3\\_gbv.shtml](http://www.gbv.de/du/sacher/bk3_gbv.shtml).

<sup>10</sup> AAT ist ein umfassender englischsprachiger Thesaurus für Begriffe aus Kunst und Architektur, der am Getty Institut erstellt und erweitert wird: [http://www.getty.edu/research/conducting\\_research/vocabularies/aat](http://www.getty.edu/research/conducting_research/vocabularies/aat).

<sup>11</sup> TGN ist der Thesaurus des Getty Institut für geographische und regionale Bezeichnungen: [http://www.getty.edu/research/conducting\\_research/vocabularies/tgn](http://www.getty.edu/research/conducting_research/vocabularies/tgn).